

# **Schulinternes Curriculum des Faches Kunst**

## **Maximilian Kolbe Gymnasium**

### **Inhalt:**

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst am MKG
2. Aufgaben und Ziele des Faches Kunst
  - 2.1 Zusatzauftrag
  - 2.2 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder der einzelnen Klassenstufen 5 – 9
  - 2.3 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder der einzelnen Klassenstufen EF, Q1 und Q2
3. Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht

## **1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst am Maximilian Kolbe Gymnasium**

Das Maximilian Kolbe Gymnasium ist ein Ganztagsgymnasium im ländlichen Raum. Die Schule ist zwei- bis dreizügig. Es arbeiten drei fest angestellte Kunstlehrerinnen an der Schule.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 60 Minuten, der Kunstunterricht wird in Einzelstundenstunden organisiert. In der Oberstufe gibt es in den Grundkursen alle vier Wochen 25 % -Stunden zusätzlich zu den zwei im Stundenplan stattfindenden Unterrichtseinheiten.

Die Schule hat drei Kunsträume, von denen einer ein großer Zeichensaal ist, und zwei Werkräume. Die Schule ist mit einem Brennofen ausgestattet, hat jedoch keine besondere Einrichtung zur Holz- und Metallbearbeitung und auch für Drucktechniken gibt es lediglich eine einfache Druckpresse. Die Fachgruppe Kunst kann nach Voranmeldung den Computerraum nutzen und besitzt selbst drei Rechner im Zeichensaal. Die Fachschaft Kunst verfügt über eine Digitalkamera, sowie Stativ und Mikrofon.

Durch die Lage der Schule im Raum Köln sind Museumsbesuche mit keinem größerem Aufwand verbunden, sodass Lerngruppen sehr schnell im Stadtzentrum Köln oder Bonn die Museen besuchen können.

Unser Schwerpunkt des Faches Kunst am Maximilian Kolbe Gymnasium liegt darauf, einen Beitrag zu leisten zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch die Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

Als zentrale Aufgabe des Faches Kunst sehen wir, das Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen der SchülerInnen anzuregen, zu entwickeln, zu erweitern und ästhetisches Denken und Handeln auszubilden. Hier kommt der Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildwelten, Bildwelten der Alltagskultur und der eigenen künstlerischen Gestaltung ein besonderer Stellenwert zu.

Vor diesem Hintergrund ist die Ausbildung von Bildkompetenz als Globalkompetenz des Faches die Voraussetzung für selbstbestimmtes und schöpferisch-gestalterisches Handeln.

Neben der Erweiterung und Differenzierung der Wahrnehmungsfähigkeit stellt die Ausbildung von Kompetenzen im Bereich des bildnerischen Gestaltens die Basis des Kunstunterrichts dar.

Durch den vielfältigen Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Gestaltungsverfahren erwerben die SchülerInnen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit technischen und bildnerischen Mitteln (Konzeption, Produktion, Reflexion). Sie werden befähigt, frei zu experimentieren und die Ergebnisse auf ihre Wirkung hin zu beurteilen.

Das bildnerische Gestalten im Fach Kunst ist nicht nur ergebnis-, sondern in besonderem Maße prozessorientiert angelegt.

## **2.1 Zusatzauftrag**

Wir sehen in der ansprechenden und anregenden Gestaltung unser Treppenhäuser, Flure und Klassenräume einen wichtigen Beitrag für die Unverwechselbarkeit unseres Gymnasiums. Wir wechseln alle zwei bis drei Monate die Exponate aus und verschaffen dadurch nicht nur unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt, sondern auch zahlreichen SchülerInnen eine Anerkennung ihrer oft mühevollen Arbeit.

Über unsere eigenen Räume hinaus bemühen wir uns regelmäßig um Ausstellungen an externen Orten, um auch außerhalb der Schule mit künstlerischen Arbeiten präsent zu sein und zur Außenwirkung der Schule beizutragen.

Nicht zuletzt halten wir es für unabdingbar, mit den SchülerInnen der Oberstufe jährliche Exkursionen zu umliegenden Museen durchzuführen, um die jungen Menschen an einzigartige, oft auch fremdartige, künstlerische Bildungswelten heranzuführen.

## **2.2 Unterrichtsvorhaben /Inhaltsfelder der einzelnen Klassenstufen**

Die folgende Aufstellung bezieht sich auf den Kernlehrplan Kunst der Sekundarstufe I und dessen differenzierten Ausarbeitungen in den Materialien der Implementationsveranstaltung. Getrennt nach den Kompetenzbereichen Produktion und Rezeption/Reflexion werden die Inhaltsfelder der Bildgestaltung (Form, Material und Farbe) und der Bildkonzepte (Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen) für die einzelnen Klassenstufen systematisch dargestellt.

## Jahrgangsstufe 5

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Grafik und Strukturen</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b>  <b>Wirkung von Punkt, Linie und Fläche als Mittel grafischer Gestaltung kennen lernen und ausprobieren</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b>          Einzelbildergebnis, Mappenführung, Übungen</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen</li> <li>■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> </ul>
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungspur.</li> <li>– erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.</li> </ul>
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).</li> <li>- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.</li> </ul>
	<p>Farbe</p> <p>○</p>
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,</li> <li>■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</li> </ul>
<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○</li> <li>■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b>          (konkretes Beispiel):</p> <p><b>Material:</b>  <b>Workshop Kunst: Themenheft Grafik</b>          (Schöningh); Dürer (z.B. Hase, Rhinoceros)          Hieronymus im Gehäuse          de la Horra</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sturm und Leuchtturm</li> <li>• kleine Motive mit Rasterpunkten</li> <li>• Gestaltung der Fläche durch Spaltschnitt</li> <li>• Zeichnen von Strukturen (Handlinien, Blätter, Schuppentiere, Felltiere)</li> </ul>
--	--

# Jahrgangsstufe 5

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Farbe</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form</b> <b>Qualitäten, Kontraste, Farbwirkungen</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b> Einzelbildergebnis, Mappenführung, Übungen</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse der Farbenlehre</li> <li>■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> </ul>
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die (Farb-Raum-) Bildwirkung.</li> </ul>
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltung.</li> <li>○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.</li> </ul>
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>○ entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>○ entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.</li> <li>■ analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.</li> <li>■ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</li> <li>■ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> </ul> </li> </ul>
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,</li> <li>■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen,</li> </ul>
<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li> <li>○ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>○ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> (konkretes Beispiel):</p> <p><b>Material:</b> <b>Workshop Kunst: Themenheft Farbe (Schöningh); Mondrian, Franz Marc (kämpfende Formen) Rupprecht Geiger, Kandinski</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Farbordnungen</li> <li>○ Farbkreis</li> <li>○ Mischmäuse</li> <li>○ Kontrastbilder</li> <li>○ Farbtrübung</li> <li>○ Umsetzung von eigenen Objekten in eigenständiger Farbgebung und kontrastierendem Hintergrund</li> </ul>
--	---

# Jahrgangsstufe 5/6

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Zeichnung</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b> Einzelbildergebnis, Gruppenbild-Ergebnis</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen,</li> <li>○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge,</li> <li>▪ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> <li>▪ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.</li> </ul> <p><b>Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur,</li> <li>○ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/ Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen,</li> <li>▪ benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung,</li> <li>▪ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li> </ul> <p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (u.a. Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge),</li> <li>▪ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften,</li> </ul> <p><b>Farbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen,</li> <li>▪ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</li> <li>▪ analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung,</li> </ul> <p><b>Bildstrategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,</li> <li>▪ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen,</li> </ul> <p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.</li> <li>▪ analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</li> </ul>
--	---

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> (konkretes Beispiel): <b>Wimmelbild „unser Schulhof“</b></p> <p><b>Kontext:</b></p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b> <b>Bildbeispiele:</b> Bilder aus dem Mittelalter und der Renaissance, Wimmelbücher</p>	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen ein Wimmelbild her. Hierzu werden Bildbeispiele aus Kinder-Wimmelbüchern gezeigt und ausgewertet, Ideen werden gesammelt. Die Umrisse der Schule werden auf ein großes Plakat gezeichnet und sie SuS sollen Figuren zeichnen, ausschneiden und aufkleben.</p> <p>Problem wird sein, dass die SuS die Figuren falsch proportionieren. Hier soll zunächst geklärt werden, wie der menschliche Körper proportioniert ist. Die SuS sollen sich gegenseitig „messen“ und so herausfinden, wo die Körpermitte liegt, wie lang die Arme und Beine im Verhältnis zur Körpergröße sind etc.</p> <p>Zusätzlich muss die Gestaltung des Raumes geklärt werden. Hierbei wird am Anfang einer Stunde ein Bild aus der Renaissance im Vergleich zu Darstellungen aus dem Mittelalter gezeigt. Die SuS sollen die raumschaffenden Mittel erläutern und aufschreiben, in ihren Zeichnungen berücksichtigen.</p> <p>Die Figuren, die die SuS zeichnen, sollen unterschiedliche Größen haben, unterschiedlich intensiv ausgemalt werden, um Raumillusion zu schaffen und auch nicht alle en face gezeichnet sein, sondern ggf. im Profil und Halbprofil.</p> <p>Im letzten Schritt werden die Positionen der Figuren auf dem Plakat mit jedem einzelnen Schüler besprochen, dann zunächst mit einem Klebestreifen befestigt, damit man die Position ggf. noch ändern kann. Am Schluss werden alle Figuren mit Kleister auf dem Plakat fixiert.</p>
---	---

# Jahrgangsstufe 6

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Kompositorische Übungen in Struktur und Farbe</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte:  Wiederholung von Strukturwirkungen und Übersetzung in räumliche Gestaltungen, Wiederholung der Farbwirkung und Herstellung von Bezügen zu den Jahreszeiten</b></p>	<b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
	<b>Übergeordnete Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>■ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.</li> </ul>
	<b>Form</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li> <li>■ beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.</li> <li>■ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li> </ul>
	<b>Material</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).</li> <li>○ bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung.</li> <li>■ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.</li> <li>■ beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</li> </ul>
	<b>Farbe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertiefung der Kompetenzen aus Klasse 5: FaP1,2,3; FaR1,2,3,4</li> </ul>
	<b>Bildstrategie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li> <li>○ bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.</li> <li>■ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li> </ul>
<b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li> <li>■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b>  <b>Bildbeispiele:</b>  Arcimboldo, Rebecca Horn, Nikolaus Lang</p>	<p>Materialcollagen zum Thema Herbst  Aleatorische Verfahren zur Farb- und Bildgestaltung</p>
--	---

# Jahrgangsstufe 6

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Einführung ins plastische Arbeiten</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Material</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge,</li> <li>■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,</li> </ul>
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li> <li>■ beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.</li> </ul>
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes</li> <li>○ beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</li> <li>■ beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</li> </ul>
	<p>Farbe</p>
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,</li> </ul>
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.</li> <li>■ analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p> <p><b>Bildnerische Gestaltung im Raum</b>  <b>Umgang mit Ton</b>  <b>Keramiplast</b>  <b>Draht und Pappmasché</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b>  <b>Bildbeispiele:</b>          Hieronymus Bosch          Wasserspeier an Kethadralen          Odilon Redon          Recherche von Tierfotos aus dem Internet</p>	<p>Gestaltung des Lieblingstieres in Ton oder Keramiplast          Variation einzelner Formen in Phantasietieren          Umsetzung grafischer Elemente in den Raum durch Drahtplastiken (Insekten oder Themenmobiles)          Materialdruck (Ordnung und Chaos)</p>
--	---

# Jahrgangsstufe 7

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Grafik und Druck</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b> <b>Form, Material</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge,</li> <li>■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> </ul>
	<p><b>Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>■ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</li> <li>■ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf <b>Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</b></li> </ul>
	<p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</li> <li>■ beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.</li> </ul>
	<p><b>Farbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. <ul style="list-style-type: none"> <li>● analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonebestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Bildstrategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>○ gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</li> </ul>
<p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>● entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</li> <li>■ erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</li> <li>■ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> <li>■ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>Schriftgestaltung von Kalligrafie bis Graffiti (Parallelperspektive)</b> <b>Verfahren der Druckgrafik</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b> <b>Bildbeispiele:</b> Japanische Druckgrafik mittelalterliche Buchmalerei Hans Hartung</p>	<p>Plakatgestaltung mit Schrift (Schrifttypen und Layout, Druck ) Graffiti Materialwörter (Parallelperspektive) Hochdruckverfahren (Farbwechsel, verlorene Platte) Alternative Druckplatten</p>
--	---

# Jahrgangstufe 7

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Farbenlehre</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b></p> <p><b>Farbe, Material, Form</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b></p> <p>bildnerische Gestaltungsprodukte, Reflexionen im Prozess der Bildfindung, Gruppenarbeit</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>○ gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</li> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</li> <li>○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</li> <li>■ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>○ verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>■ analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> <li>■ bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Farbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</li> <li>■ analysieren und bewerten die Wirkungen farbonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Bildstrategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>● gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</li> <li>● entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation.             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten,</li> </ul>
--	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b>          (konkretes Beispiel):  <b>Ein ein-farbiges Stilleben</b></p> <p><b>Kontext:</b></p> <p><b>Wirkung von Farben, Farbgegensätze, Farbverwandtschaften</b></p> <p><b>Voraussetzungen: Grundlagen der Farbenlehre (Primär- und Sekundärfarben)</b></p> <p><b>Bildbeispiele:</b></p>	<p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Die SuS beschäftigen sich zunächst in einem Stationenlernen mit den Primär- und Sekundärfarben. Jede Gruppe beschäftigt sich mit der Herkunft, Bedeutung und Wirkung einer Farbe, die Ergebnisse werden in einer Mind Map festgehalten und später präsentiert.</p> <p>Die praktische Aufgabe ist die Herstellung eines Stillebens aus einer einzigen Farbe in einer Gruppenarbeit. Hierbei ist es nicht zwingend notwendig, dass die Gruppen aus dem Stationenlernen zusammenbleiben.</p> <p>Ziel ist es, die Wirkung einer Farbe auch durch die Zusammenstellung der Gegenstände deutlich zu machen, z.B. Blau mithilfe von blauem Tuch, Muscheln, blau eingefärbtem Sand etc.</p>
---	---

# Jahrgangstufe 8

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Themehut</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b></p> <p><b>Material, Form</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b></p> <p>Bildhauerische Gestaltungsprodukte, Reflexionen im Prozess der Bildgestaltung,</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</li> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul> <p>- beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</p> <p>- analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</p> <p><b>Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</li> </ul> <p>- analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten,  - analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</p> <p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> <li>■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>■ analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> <li>■ bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> </ul> <p><b>Farbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> <li>■ unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildstrategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen, <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip,</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> <li>•</li> </ul> </li> </ul>
---	---

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b>  (konkretes Beispiel):  <b>Themenhut</b></p> <p><b>Kontext:</b></p> <p><b>Gestalten mit unterschiedlichen Materialien</b></p> <p><b>Voraussetzungen: grundlegende handwerkliche Fertigkeiten im Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Stoffen</b></p>	<p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>Die SuS beschäftigen sich in der Vorbereitung mit unterschiedlichen Arten und Funktionen von Hüten, sehen Beispiele von Hüten aus der Geschichte. Dann entscheiden sich die SuS für einen bestimmten Themenbereich, der sie interessiert (kann auch zur schulischen Umgebung passen, z.B. Mathematik). Sie überlegen sich in einem nächsten Schritt, wie das Thema in einem Hut dreidimensional entstehen könnte. Es werden zunächst Skizzen angefertigt.</p> <p>Dann beginnen die SuS mit einem Grundgerüst aus Draht und Pappmasche oder es wird ein Luftballon als Grundlage genommen, der ebenfalls halb mit Pappmasche beklebt wird, um darauf dann die Elemente zu befestigen, die zu ihrem gewählten Thema passen. Die Materialien und verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten sind hierbei den SuS selbst überlassen.</p> <p>Später kann ein Fotoshooting und eine Modenschau gemacht werden, um die Ergebnisse am Modell zu präsentieren.</p>
--	--

# Jahrgangsstufe 8

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Raum und Architektur</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> </ul>
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</li> <li>○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>▪ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</li> <li>▪ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</li> <li>▪ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> </ul>
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>○ gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</li> </ul> <p>- analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</p>
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>○ entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</li> <li>▪ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul>
<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>▪ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> <li>▪ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>Selbstinszenierung durch Rauminhalte</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b> <b>Bildbeispiele:</b> Pia Laziger (Mädchenzimmer) afrikanische Masken Niki de Saint Phalle</p>	<p>Gestaltung eines individuellen Raumes (mein Zimmer, mein Leben) auch als Gruppenarbeit in Zusammenschluss zu einem gemeinsamen Haus Ich Darstellung in Puppe oder Maske</p>
---	--

# Jahrgangsstufe 9

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Perspektive und Sachzeichnung</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</li> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.</li> <li>■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> </ul>
	<p><b>Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen .</li> <li>○ entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</li> <li>■ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</li> <li>■ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</li> <li>■ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</li> <li>■ analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<p><b>Material</b></p>
	<p><b>Farbe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</li> <li>- analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</li> <li>- analysieren und bewerten die Wirkungen farbttonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul>
	<p><b>Bildstrategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,</li> <li>■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen,</li> </ul>
<p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>○ entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</li> <li>- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b>          (konkretes Beispiel):  <b>Perspektivische Darstellungen (Räume, Häuser)</b></p> <p><b>Kontext:</b></p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b>  <b>zeichnerische Grundkenntnisse der Perspektive</b>  <b>Bildbeispiele:</b>          Bilder aus dem Mittelalter und der Renaissance,  <b>Giotto</b>  <b>Dürer, Erfindung der Perspektive</b>  <b>Escher</b>  <b>Morandi, Stilleben</b></p>	<p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b></p> <p>vorhabenbezogene Konkretisierung:          Die SuS lernen verschiedene Wege kennen, wie man etwas perspektivisch darstellen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Kavalierspersione</li> <li>■ Militärperspektive</li> <li>■ Fluchtpunktperspektive mit einem Fluchtpunkt</li> <li>■ Fluchtpunktperspektive mit zwei Fluchtpunkten</li> </ul> <p>Zunächst werden Übungen gemacht, Kisten und Würfel aus unterschiedlichen Perspektiven gezeichnet. Hierbei werden auch die Begriffe Vogel-, Normal-, und Froschperspektive geklärt.</p> <p>Nach und nach werden die Übungen komplexer, es werden Beispiele gezeigt, wie im Mittelalter Perspektive dargestellt wurde und wie dies sich in der Renaissance entwickelte.</p> <p>In der Militärperspektive wird ein Innenraum, ein Grundriss, gezeichnet. Die SuS können ihre Traumwohnung entwerfen. Dann soll ein komplexes Gebäude gezeichnet werden, dann auch in der Fluchtpunktperspektive mit zwei Fluchtpunkten.</p> <p>Am Ende der UE werden dann noch zeichnerische Möglichkeiten der perspektivischen Darstellung durch unterschiedliche Arten der Schraffur (Formstrich, Schraffur, Kritzel) vermittelt werden, die wiederum Plastizität und Raum schaffen.</p> <p>Fluchtpunktperspektive (Stadtlandschaft)          Über-Eck-Perspektive          große individuelle Objektdarstellung</p>
--	---

# Jahrgangsstufe 9

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Pop Art und Design</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form</b></p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> <li>▪ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> <li>▪ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenter Untersuchungen und bildexterner Informationen.</li> </ul>
	<p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>▪ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
	<p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> <li>▪ bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> </ul>
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</li> <li>○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> <li>▪ unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen. unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</li> </ul>
	<p>Bildstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</li> <li>▪ erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.</li> </ul>
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>○ entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.</li> <li>▪ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</li> <li>▪ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b>          (konkretes Beispiel):  <b>Fortführung und Vertiefung der Bildanalyse</b>  <b>Hinzuziehen von Zusatzinformationen zur Formulierung einer Deutungshypothese</b>  <b>Planvolles Eingreifen des Gestaltungsprozesses durch einen Designe</b>  <b>Erweitern der künstlerischen Perspektive auf Alltagswelt und Medien (Pop Art)</b></p> <p><b>Bildbeispiele:</b>          Werbung          Alltagsgegenstände          Duchamp, Warhol, Lichtenstein, Hamilton          Wolf Vostell, deutsche Pop Art</p>	<p><b>vorhabenbezogene Konkretisierung</b>          Werbe- und Schmuckdesign          Paperdress; Auto- und Produktdesign          Vervielfältigung von Motiven (Linoldruck)          Emotion und Textaussage in Comickdarstellungen (Lichtenstein)          Collage</p>
--	--

## 2.3 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder der einzelnen Klassenstufen EF, Q1 und Q2

### Einführungsphase

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Zeichnung, Grafik</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b> Einzelbildergebnis, Mappe (Portfolio) Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,</li> <li>■ (ÜP2) variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen,</li> <li>■ (ÜP3) erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,</li> <li>■ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern,</li> <li>■ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,</li> <li>■ (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>■ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</li> <li>■ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>■ (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>■ (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>■ (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>■ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> </ul>
<p>Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>■ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>■ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>Sachzeichnung</b> <b>Figurenzeichnung am Modell</b> <b>Stilleben</b> <b>Porträtzeichnung</b></p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b> <b>Bildbeispiele:</b> (Entwicklung der Figurendarstellung im Laufe der Epochen) Dürer Rembrandt Giacometti Horst Jansen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertiefung von Zeichentechniken</li> <li>○ Nutzung unterschiedlicher Zeichenmaterialien</li> <li>○ Exemplarische Behandlung von Stilrichtungen, Epochen, Künstlern oder eines Genres.</li> <li>○ Einführung in fachwissenschaftliche Methoden und Verfahren der Werkinterpretation (Schwerpunkt: werkimmanente Bildanalyse)</li> </ul> <p>Klausur: gestaltungspraktische Klausur (Figur im Kontext oder Stilleben) oder: Werkanalyse</p>
---	---

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>plastisches Gestalten</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b> Einzelergebnis oder Gruppenergebnis Portfolio Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,</li> <li>▪ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,</li> <li>▪ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern,</li> <li>▪ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>○ (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> </ul> </li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>• (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> </ul>
<p>Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Gestalten überdimensionaler Objekte nach Claes Oldenburch, Gestaltung des Lieblingsessens mit nicht-essbaren Materialien o.ä.</p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b> <b>Bildbeispiele:</b> verschiedene Künstler der Pop Art</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertiefung der Techniken des plastischen Gestaltens mittels Draht und Pappmasché</li> <li>○ Exemplarische Behandlung von Künstlern der Pop Art</li> <li>○ Einführung in fachwissenschaftliche Methoden und Verfahren der Werkinterpretation (Schwerpunkt: werkimmanente Bildanalyse)</li> </ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Malerei</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b> Einzelbilderergebnis, Mappe (Portfolio) Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,</li> <li>▪ (ÜP2) variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen,</li> <li>▪ (ÜP3) erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,</li> <li>■ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern,</li> <li>■ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,</li> <li>■ (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>○ (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>■ (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>■ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>■ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>■ (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>■ (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>■ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
	<p>Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben (Bsp)</b> Landschaftsmalerei (Bsp. Impressionismus) oder Porträtmalerei mit Hilfe der Tontrenntechnik oder abstrakte Malerei</p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b> <b>Bildbeispiele:</b> verschiedene Künstler des Impressionismus oder Porträtmalerei oder der abstrakten Kunst</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertiefung der Techniken im Bereich der Malerei</li> <li>○ Exemplarische Behandlung von Künstlern der Pop Art</li> <li>○ Einführung in fachwissenschaftliche Methoden und Verfahren der Werkinterpretation (Schwerpunkt: werkimmanente Bildanalyse)</li> </ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
--	---

# Qualifikationsphase I+II

<p>Unterrichtsvorhaben <b>Das Porträt</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b> Einzelarbeit Klausur Portfolio</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (μ = Produktion; v = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,</li> <li>▪ (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</li> <li>▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,</li> <li>• (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</li> <li>• (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>○ (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</li> <li>▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,</li> <li>▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>○ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>○ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>○ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</li> <li>○ (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildbarkeit),</li> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>▪ (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>▪ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>▪ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>▪ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>▪ (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>▪ (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>○ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>○ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> <li>○ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,</li> <li>○ (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</li> </ul>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p> <p><b>Porträzeichnung -malerei oder digitale Bearbeitung der eigenen Porträts</b></p> <p><b>Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Porträtmalerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen</li> <li>• grafisches und malerisches Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn</li> <li>• im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1944) von Pablo Ruiz y Picasso –</li> <li>• in den Installationen und Objekten von Christian Boltansk</li> <li>• Aziz/Cucher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Analyse- u. Interpretationsverfahren</li> <li>• Nutzung werkexterner Quellen</li> <li>• Kunstsoziologische Ansätze</li> <li>• sichere Anwendung der Fachterminologie</li> <li>• Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit</li> <li>• Festigung, Sicherung und souveräne Anwendung aller bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Bereich von Theorie und Praxis; Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit.</li> </ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Malerei</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b> Einzelarbeit Klausur Portfolio</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (μ = Produktion; ν = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,</li> <li>▪ (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</li> <li>▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,</li> <li>• (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</li> <li>• (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>• (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>○ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>○ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>○ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</li> <li>○ (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>▪ (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>▪ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>▪ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>▪ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>▪ (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>▪ (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>○ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>○ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> <li>○ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben (Bsp)****Landschaftsmalerei****Expressionistische Malerei****Bildbeispiele:**

- malerische Werk (1930 bis 1944) von Pablo Ruiz y Picasso
- deutsche expressionistische Malerei und Grafik (Kirchner, Dix, Marc, Macke, Beckmann, Kollwitz)
- Landschaftsmalerei der Romantik (C.D. Friedrich, W.M. Turner)

- Erweiterung der Analyse- u. Interpretationsverfahren
- Nutzung werkexterner Quellen
- Kunstsoziologische Ansätze
- sichere Anwendung der Fachterminologie
- Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit
- Festigung, Sicherung und souveräne Anwendung aller bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Bereich von Theorie und Praxis; Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit.

Klausur: Werkanalyse

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>Fotografie und digitale Bildbearbeitung</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b>  Partnerarbeit  Klausur  Portfolio</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (μ = Produktion; ν = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,</li> <li>▪ (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</li> <li>▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,</li> <li>• (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</li> <li>• (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen.</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,</li> <li>▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>▪ (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>▪ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>▪ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>▪ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> </ul>
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>○ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> <li>○ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,</li> <li>(KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> </ul>	

## **Unterrichtsvorhaben**

### **Bandfoto Stop Motion Technik inszenierte Fotografie**

#### **Voraussetzungen:**

#### **Bildbeispiele:**

verschiedene Bandfotos

Poträtfotografie (Diane Arbus, Henri Cartier-Bresson, Elliot Erwitt, Richard Avedon u.a.)

Cindy Sherman

Gregory Crewdson

Am Beispiel Bandfoto:

In Partnerarbeit soll ein Bandfoto entstehen. Dabei soll auf die Komposition, den Bildausschnitt, die Perspektive geachtet werden. Auch inhaltlich sollen die Bandmitglieder eher homogen erscheinen, also als zusammengehörig empfunden werden. Hier ist auf Haltung, Gestik, Mimik und Umgebung zu achten. Da die Fotos in der Schule gemacht werden, kann hier sehr wahrscheinlich die Kleidung keine Rücksicht genommen werden.

Die Fotos können im Nachhinein digital bearbeitet werden. d.h. der Bildausschnitt und die Farben, Kontraste und Helligkeit können verändert werden.

Beurteilungsgrundlage:

Bildausschnitt, Perspektive, Komposition, Beleuchtung/ Licht, digitale Bildbearbeitung

Klausur: zweiwöchige gestaltungspraktische Aufgabe zum Thema Fotografiere

oder

Werkanalyse

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>plastisches Gestalten</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b> Einzelarbeit Gruppenarbeit Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (μ = Produktion; v = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,</li> <li>▪ (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</li> <li>▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,</li> <li>• (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</li> <li>• (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>▪ (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>○ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</li> <li>○ (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>▪ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>▪ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>▪ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>▪ (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>○ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> </ul>	

**Unterrichtsvorhaben (Bsp)**

**Ohren aus Seife schnitzen  
Figuren aus Draht, Gips,  
Pappmasché,  
Gesichter aus Ton**

**Bildbeispiele:**

- Alberto Giacometti
- Michelangelo Buonarotti
- Bernini
- Henry Moore
- Käthe Kollwitz
- etc...

- Erweiterung der Analyse- u. Interpretationsverfahren
- Nutzung werkexterner Quellen
- Kunstsoziologische Ansätze
- sichere Anwendung der Fachterminologie
- Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit
- Festigung, Sicherung und souveräne Anwendung aller bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Bereich von Theorie und Praxis; Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit.

Klausur: Werkanalyse

### 3. Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht

#### Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Sekundarstufe I

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerischpraktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,
- gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,
- schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen),
- kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Planung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideensammlung,</li> <li>• Skizzen, Vorzeichnungen, Alternativen,</li> <li>• evtl. Materialerkundung</li> <li>• künstlerische Idee und gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema, Problembewusstsein, Ideenvielfalt, Fantasie</li> </ul>
Durchführung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentriertes Arbeiten,</li> <li>• Material mitgebracht/ vorbereitet</li> </ul>
Umsetzung/ Gestaltung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genau durchdachte Umsetzung, Umsetzungsfähigkeit</li> <li>• sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und Verfahren</li> <li>• (Materialauswahl angemessen)</li> <li>• individuelle Gestaltung</li> <li>• Zwischenergebnisse</li> <li>• Sauberkeit/ Ordnung</li> </ul>
Allgemeine Beurteilungskriterien bildnerischer Gestaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung beachtet</li> <li>• handwerkliche Fertigkeiten</li> <li>• Gesamteindruck und Gesamtausdruck des Werkes</li> <li>• Schwierigkeitsgrad, Aufwand der Arbeit</li> <li>• individuelle Gestaltung, eigene Ideen</li> <li>• Sauberkeit und Sorgfalt</li> <li>• Kritikfähigkeit/ Umsetzung von Anregungen und Hilfen seitens der Lehrperson</li> </ul>
Allgemeines Arbeitsverhalten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentration/ Aufmerksamkeit</li> <li>• Organisation der Arbeit/ Termineinhaltung/ Zeiteinteilung</li> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Umgang mit Material und Arbeitsplatz</li> <li>• Fleiß, Vielzahl und Variabilität von Skizzen, Sauberkeit und Wertschätzung der eigenen Arbeit</li> </ul>
Mündliche Leistung im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildbeschreibung/ Analyse</li> <li>• Interpretation</li> <li>• Urteilsvermögen/ Kritikfähigkeit</li> <li>• Fachspezifisches Grundwissen</li> <li>• aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch</li> <li>• Konzentration und Aufmerksamkeit</li> <li>• Referate</li> </ul>
Schriftliche Leistungen im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mappenführung,</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Skizzenbücher etc.</li> <li>• Referate/ Präsentationen</li> <li>• Tests</li> <li>• Hausaufgaben</li> </ul>

## **Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Sekundarstufe II**

### **Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“**

Im Verlauf der gesamten Oberstufe sind alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs zu bearbeiten. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe ist jeweils mindestens eine Klausur als gestaltungspraktische Aufgabenstellung (Aufgabenart I) verbindlich. Eine Verlängerung der Arbeitszeit ist entsprechend APO-GOST möglich. In der Einführungsphase sowie im ersten Jahr der Qualifikationsphase kann je eine Klausur durch eine gestaltungspraktische Hausarbeit mit schriftlichen Erläuterungen ersetzt werden.

Die schriftlichen Arbeiten werden in Anlehnung an das Curriculum im Regelfall in einem Schuljahr abgedeckt und orientieren sich insbesondere in der Qualifikationsphase an denen der zentralen Abiturprüfung.

Eine Klausur kann durch eine Facharbeit in der Qualifikationsstufe ersetzt werden. Hier gelten bei der Bewertung die bekannten Grundsätze und bei Stellung der Aufgabenart I. Die Beurteilungskriterien zur praktischen Arbeit sind im Verhältnis zur schriftlichen Reflexion 2:1. Zur Vorbereitung dienen die schulinternen Skripte zu Anfertigung einer Facharbeit.

In der S II werden jeweils pro Halbjahr zwei Schriftliche Arbeiten zwei- bis dreistündig geschrieben.

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Für die Beurteilungsgrundlagen gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen:

- Wiedergabe von Kenntnissen
- Anwendung von Kenntnissen
- Problemlösen und Werten

Für die Beurteilung der Verstehensleistung gelten folgenden Kriterien:

- sachliche Richtigkeit- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprachen
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhalts

Daneben wird die Darstellungseistung berücksichtigt.

**Ein weiter gehendes Bewertungsraster kann wegen der Unterschiedlichkeit der Themen und Schwierigkeitsgrade der Teilaufgaben nicht gegeben werden, ihr Anteil der an der Gesamtwertung und diesbezügliche Kriterien und der Erwartungshorizont für jede einzelne Klausur neu definiert werden muss.**

**Anforderungsbereiche in schriftlichen Arbeiten/ Klausuren**

<i>Anforderungsbereich I</i>	umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
<i>Anforderungsbereich II</i>	umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
<i>Anforderungsbereich III</i>	umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

**Für die schriftliche Abiturprüfung sind folgende Aufgabenarten vorgesehen:**

<p><b>Aufgabenart I</b>  <b>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</b></p>	<p>Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.</p>
<p><b>Aufgabenart II</b>  <b>Analyse/Interpretation von Bildern</b></p>	<p>Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in der aspektorientierten Untersuchung und Deutung von Bildern im Kompetenzbereich Rezeption. Analytische oder interpretierende Skizzen werden je nach Aufgabenstellung in den Arbeitsprozess und das Ergebnis einbezogen.  <b>A</b> am Einzelwerk  <b>B</b> im Bildvergleich  <b>C</b> verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text</p>
<p><b>Aufgabenart III</b>  <small>nur im Leistungskurs</small>  <b>Fachspezifische Problemerkörterung</b></p>	<p>Zentrales Ziel dieser Aufgabenart ist die Reflexion fachspezifischer Problemstellungen  <b>A</b> ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen  <b>B</b> ausgehend von fachlich orientierten Texten</p>

**Überprüfungsformen im Bereich „sonstige Leistung“**

**Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion**

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<p>Gestaltungspraktische Versuche</p>	<p>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion  Materialien, Werkzeuge, Verfahren, Bildordnungen werden im Sinne des bildfindenden Dialogs auf Wirkungen und Darstellungsabsichten experimentell erprobt und untersucht.</p>
<p>Gestaltungspraktische Entwürfe/  Planungen</p>	<p>Bildnerische Konzepte werden durch Skizzen, Studien, Modelle und Aufzeichnungen festgehalten, die auch der Veranschaulichung von individuellen Lösungswegen und Lösungsansätzen dienen.</p>
<p>Gestaltungspraktische Problemlösung/  Bildgestaltung</p>	<p>Individuelle Bildvorstellungen werden durch den absichtsvollen Einsatz von Medien, Materialien, Techniken, bildnerischen Grundstrukturen und -funktionen in Zusammenhang mit</p>

	bildnerischen Inhalten in Bildgestaltungen bezogen auf die jeweilige gestaltungspraktische Problemstellung realisiert.
Reflexion über Arbeitsprozesse	Entscheidungen bei der eigenen Bildfindung und Bildgestaltung werden nachvollziehbar (in der Regel am Ende des Prozesses) begründet. Der eigene Lösungsversuch wird aufgabenbezogen beurteilt.
Präsentation	Bilder werden bild- und adressatengerecht präsentiert.

### **Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption**

<b>Überprüfungsform</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
Skizze	Analysierende und erläuternde Skizzen werden zu festgelegten Aspekten gefertigt und zur Einsicht in bildnerische Zusammenhänge genutzt.
Beschreibung von Bildern	Wahrnehmungen werden strukturiert und differenziert versprachlicht. Praktisch-rezeptive Bildverfahren Empfindungen, Wahrnehmungen und Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Bildern werden bildhaft verdeutlicht.
Analyse von Bildern	Bilder werden auf der Grundlage eigener oder vorgegebener Fragestellungen und methodischer Entscheidungen analysiert. Dabei werden die Elemente der bildnerischen Gestaltung erkannt, sinnvoll zugeordnet, in ihrer Funktion unterschieden und in ihrem Wechselbezug in passender Fachsprache dargestellt.
Interpretation von Bildern	Analyseergebnisse werden miteinander vernetzt und aus dem beobachtbaren Bildgefüge wird ein belegbarer Deutungszusammenhang abgeleitet, der methodisch fachgerecht dokumentiert wird.
Vergleichende	Der aspektbezogene Vergleich von Bildern

Analyse/Interpretation von Bildern	(z.B. Elemente der Bildgestaltung, Gesamtgefüge, Symbolik oder Bildmotive) wird für ein tiefergehendes Bildverständnis genutzt.
Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen	Texte und Bilder werden als Zusatzinformationen für ein erweitertes Verständnis des Bildes herangezogen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch bewertet.
Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels	Eine fachspezifische Fragestellung, die sich in der Regel aus dem Inhalt eines wissenschaftlichen, literarischen oder journalistischen Textes ergibt, wird an einem Bildbeispiel argumentativ erörtert und fachbezogen reflektiert.
Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten	Prinzipien und Bedingungen von Gestaltung und Rezeption (z.B. Gestaltungsprinzipien, Darstellungskonventionen, fachspezifische Analyseverfahren und Interpretationsformen) werden auf der Grundlage fachlich orientierter Texte erläutert, diskutiert und beurteilt.

Zu den Bestandteilen der "**Sonstigen Leistungen im Unterricht**" zählen u.a.

- bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerischpraktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern.  
Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,
- gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,
- schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen),
- kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Planung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideensammlung,</li> <li>• Skizzen, Vorzeichnungen, Alternativen,</li> <li>• evtl. Materialerkundung</li> <li>• künstlerische Idee und gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema, Problembewusstsein, Ideenvielfalt,</li> </ul>
---	--

	Fantasie
Durchführung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentriertes Arbeiten,</li> <li>• Material mitgebracht/ vorbereitet</li> </ul>
Umsetzung/ Gestaltung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genau durchdachte Umsetzung, Umsetzungsfähigkeit</li> <li>• sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und Verfahren</li> <li>• (Materialauswahl angemessen)</li> <li>• individuelle Gestaltung</li> <li>• Zwischenergebnisse</li> <li>• Sauberkeit/ Ordnung</li> </ul>
Allgemeine Beurteilungskriterien bildnerischer Gestaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung beachtet</li> <li>• handwerkliche Fertigkeiten</li> <li>• Gesamteindruck und Gesamtausdruck des Werkes</li> <li>• Schwierigkeitsgrad, Aufwand der Arbeit</li> <li>• individuelle Gestaltung, eigene Ideen</li> <li>• Sauberkeit und Sorgfalt</li> <li>• Kritikfähigkeit/ Umsetzung von Anregungen und Hilfen seitens der Lehrperson</li> </ul>
Allgemeines Arbeitsverhalten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> <li>• Konzentration/ Aufmerksamkeit</li> <li>• Organisation der Arbeit/ Termineinhaltung/ Zeiteinteilung</li> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Umgang mit Material und Arbeitsplatz</li> <li>• Fleiß, Vielzahl und Variabilität von Skizzen, Sauberkeit und Wertschätzung der eigenen Arbeit</li> </ul>
Mündliche Leistung im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildbeschreibung/ Analyse</li> <li>• Interpretation</li> <li>• Urteilsvermögen/ Kritikfähigkeit</li> <li>• Fachspezifisches Grundwissen</li> <li>• aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch</li> <li>• Konzentration und Aufmerksamkeit</li> <li>• Referate</li> </ul>
Schriftliche Leistungen im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mappenführung,</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Skizzenbücher etc.</li> <li>• Referate/ Präsentationen</li> <li>• Tests</li> <li>• Hausaufgaben</li> </ul>